

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Landeskunde des Großherzogtums Oldenburg

Rüthning, Gustav

Breslau, 1893

10. Gewerbe und Handel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-7014

leicht zu passierende Verbindungen treten!" Aber erst in unseren Jahrzehnten sind diese bequemen Verbindungen geschaffen, und zwar in einem Umfange, wie man es unter gleichen Verhältnissen so leicht nicht findet. Zahlreiche Chaussees (Klinker-, Schlag- oder Feldsteinbahnen) verbinden die entfernten Gegenden mit der Hauptstadt und untereinander; und ein Netz von Eisenbahnen, deren Mittelpunkt die Residenz ist, reckt und dehnt sich in alle Zipfel des Landes, um einer noch größeren Vervollkommnung entgegenzugehen. Es erleichtert den Absatz, gleicht die Preise der erschlossenen Gegenden aus und stellt die Verbindung mit Bremen, Hannover, Wilhelmshaven, den Nordseebädern und Emshäfen, mit Holland und Westfalen her. Im Betriebe der Staatseisenbahnverwaltung waren am Ende des J. 1892 mit Einschluß der auf preussischem, bremischem und niederländischem Gebiete erbauten Strecken 422,51 km Eisenbahnen, deren unmittelbare Baukosten für Oldenburg 31 Mill. M. (insgesamt 44 Mill. M.) betragen.

Folgende Verbindungen sind eröffnet: 1. Oldenburg-Bremen (1867) und die Zweigbahn Hude-Nordenham (1877) zur Erschließung des linken Weserufers. 2. Oldenburg-Wilhelmshaven (1867), von Preußen erbaut, aber von Oldenburg betrieben und unterhalten; Zweigbahnen: a) Sande-Sever (1871) bis zur Landesgrenze (1883) zum Anschlusse an die ostfriesische Küstenbahn, Sever-Carolinensiel (1888), bis zur Harle über den Seedeich zu Gunsten des Verkehrs mit Wangeroog (1890) fortgeführt. b) Die Varelser Ringbahn zur Erschließung der Friesischen Wede, Ellenser Damm-Bochhorn (1893). 3. Oldenburg-Leer (1869) und zur Verbindung mit Holland von Frhove mit einer kostspieligen Emsbrücke nach Neuschanz über die niederländische Grenze (1876). Schmalspurige Zweigbahn: Dohlt-Westerstede (1876). 4. Oldenburg-Quatenbrück (1875) -Döna-brück (1876). Zweigbahnen: a) Ahlhorn-Bechta (1885) -Lohne (1888), b) Essen-Löningen (1888).

Zu diesen Landwegen kommen nun die zahlreichen Wasserstraßen: Hunte, Weser und ihre Zuflüsse, Hunte-Ems-Kanal und andere Kanäle.

**Wegstrecken in km auf Chaussees oder Hauptverbindungswegen
vom Schloßthurm in Oldenburg nach 33 Punkten des Herzogtums.**

Alteneesch	35,1	Friesoythe	32,5	Dfenberge	7,2—14,9
Apen	30,7	Hasbruch, Forsthaus .	20,6	Kastede, Schloß . . .	12,8
Barneführer Holz . . .	10,9	Holle	11,2	Sandkrug	10,8
Berne	22,1	Hude	19,1	Varel	32,9
Blankenburg	6,0	Hundsmühlen	5,8	Bechta	50,5
Bloh	7,2	Huntlosen	20,1	Wardenburg	8,8
Brake	32,5	Sever	59,8	Westerstede	27,3
Cloppenburg	42,9	Löningen	67,0	Wiefelstede	15,9
Damme	74,0	Loy, Gut	11,6	Wildenloh	7,1
Delmenhorst	32,2	Nordenham	53,5	Wildeshausen	32,3
Elksleth	23,5	Dfen	5,6	Zwischenahn	16,9

10. Gewerbe und Handel.

Das Herzogtum trägt zwar einen ausgeprägt landwirtschaftlichen Charakter, aber Gewerbe und Handel sind im Aufschwung begriffen, und eine Groß-Industrie beginnt sich zu entwickeln, unterstützt durch Chaussees, Eisenbahnen, Kanäle, welche mit guten natürlichen Wasserwegen zusammen-

wirken. Bedeutend sind schon jetzt: Ziegeleibetrieb, Linoleumfabrikation, Eisengießerei, Maschinenbau und Glasfabrikation, Torfgewinn und Torfstreu-
fabrikation, Baumwollenspinnerei und Weberei, Wollwäscherei und Kämmerei,
Laufabrikation, Korfschneiderei, Tabakbereitung, Zigarrenfabrikation und
Brauereibetrieb. Der Handel geht Hand in Hand mit dem Gewerbe und der
Landwirtschaft. Bedeutenden Umfang hat der Handel mit Vieh, Petroleum,
Holz, Getreide, Eisenwaren, Wein, Farbe- und Kolonialwaren erlangt.

Die Bestrebungen des Gewerbes und des Handels werden von zahlreichen, über das
Land zerstreuten Vereinen getragen und gehoben. Der Oldenburgische Gewerbe-
und Handelsverein hat im Laufe der Zeit vielfach segensreich und anregend gewirkt:
er hat besonders die Inangriffnahme des Hunte-Ems-Kanals betrieben, die Begründung
eines Landesgewerbemuseums und vor allem die Veranstaltung bedeutender Gewerbe- und
Industrie-Ausstellungen in der Hauptstadt veranlaßt.

Seeschifffahrt. a) Reederei. Oldenburg besitzt eine stattliche Anzahl von
Seeschiffen; aus der nachfolgenden Tabelle ersieht man, daß die Zahl der
Segelschiffe in den letzten 10 Jahren abgenommen hat, die vorhandenen aber
einen größeren Raumgehalt besitzen; die Zahl der Dampfschiffe hat sich ver-
mehrt; der Schiffbau auf unseren Werften ist zurückgegangen.

Oldenburgs Reederei.

Schiffe von 30 cbm Raumgehalt an.	1882			1892		
	Zahl.	Register- tons. 1)	Besatzung.	Zahl.	Register- tons. 1)	Besatzung.
Segelschiffe	343	73 375	2 159	255	81 180	1 813
Dampfschiffe	2	546	20	13	7 156	180
Zusammen	345	73 921	2 179	268	88 336	1 993

Die bedeutendsten Reedereistädte des Reiches, Raumgehalt ihrer Seeschiffe nach
Registertonns am 1. Januar 1892.

1. Hamburg 553 281	3. Rostock . . 76 219	5. Stettin . . 39 920	7. Geestemünde 35 213
2. Bremen . 351 228	4. Elsfleth . 54 081	6. Kiel . . . 36 601	8. Danzig . . 34 956

b) Der Schiffsverkehr des Jahres 1890 führte 2409 Seeschiffe,
darunter 444 Dampfer, in oldenburgische Häfen, während aus diesen 2327,
darunter 419 Dampfer, abgingen.

Hafenverkehr 1890.

Schiffe.	Olden- burg.	Elsfleth.	Brake.	Norden- ham.	Fedder- war- der Siel.	Vareler- hafen.	Ellenser- dammer Siel.	Wange- roog.
Angekommen	116	56	294	108	137	218	687	238
(dar. Dampfer)			(150)	(63)				(154)
Abgegangen	76	25	303	274	74	237	561	236
(dar. Dampfer)			(130)	(58)				(154)

1) Register-ton, englisches Raummaß für die Schiffsvermessung, = 2,83 cbm.

III. Das Fürstentum Lübeck.

541 qkm. 34718 E. 64 auf 1 qkm.

Lage: von 53° 22' bis 54° 14' n. Br. = 37,2 km.
von 10° 25' bis 10° 51' L. v. Gr. = 29,7 km.

Zeit: längster Tag: 17 Stunden 11 Minuten
kürzester Tag: 7 " 20 "

Grenzen: die Ostsee, das Gebiet der Freien und Hansestadt Lübeck, die preussische Provinz Schleswig-Holstein. Im Süden liegen zwei kleine preussische Enklaven.

Bodengliederung. Das wellige Hüggelland herrscht vor, es ist von den herrlichsten Waldungen durchbrochen und mit vielen Binnenseen reich besetzt. Vier Höhenrücken lassen sich verfolgen: 1. zwischen dem Küstengebiet und der Schwentine im Norden — Trave im Süden; Richtung: von S. nach N. Gömnitzer Berg 93,8^m. 2. Die von W. nach D. streichende Wasserscheide zwischen Schwentine und Trave. Brackrader Mühlenberg 88,9^m. 3. Die Wasserscheide zwischen Trave im W. und ihrem auf lübischem Gebiete mündenden Nebenflusse, der Schwartau, im D. 4. Die Wasserscheide zwischen der unteren Trave und der Schwartau. Beträchtliche Höhen liegen im nördlichsten Teile des Fürstentums: Flur Mühlen 112^m.

Das Land hat, namentlich im Küstengebiet, sehr fruchtbaren Lehmboden; sandig ist das Gebiet der oberen und unteren Trave und ein Streifen östlich von der Schwartau, ebenso die Wasserscheide zwischen Schwentine und dem Küstengebiete. Der Boden ist fast ganz in Anbau genommen, fast alles (92,35 %) ist Kulturland, darunter 8,28 % Wald, welcher größtenteils Staatseigentum ist. Kleine Flächen liefern auch Material zur Cement-, Ziegel- und Thonwarenbereitung.

Die Gewässer. Die Flüsse ergießen sich alle in die Ostsee: 1. die Trave hat ihre Quelle im Fürstentum, mit Schwartau von links; 2. die Schwentine durchzieht mit einem Teile ihres Oberlaufes im Norden des Fürstentums den Gutiner, Keller und Diek-See, geht an der Grenze in den Gr. Plöner See und mündet in die Kieler Förhede. Diese Flüsse und zahlreiche Nebenflüsse und Bäche überspannen das ganze Ländchen mit einem netzreicher Bewässerung.

Etwa 70 Seen, darunter die bedeutendsten: der Keller See 5,6 qkm, der Hemmeldorfer, der Diek-See (vergl. S. 39), der Gutiner, der Ulei-See mit sehr anmutigen Ufern.

Das Klima ist gesund, eher kalt als warm zu nennen, als Küstentlima regenreich und veränderlich. West- und Südostwinde herrschen vor. Gutin hat eine Januar-Durchschnittstemperatur (1879—88) von $-1,1^{\circ}$ C., einen Juli von $16,6^{\circ}$, einen Jahresdurchschnitt von $7,5^{\circ}$, eine Regenhöhe von 725^{mm} an nur 156 Niederschlagstagen.

Die Erzeugnisse des Bodens und der Gewässer: viel Obst, Bau- und Brennholz, besonders von Buchen, Roggen und Weizen in gleicher